

PRESSEMELDUNG

14. Oktober 2020

MIT für Ausweitung von Überbrückungshilfen

Branchenübergreifende Lösungen statt Einzelfallförderung

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) fordert eine Verlängerung und Ausweitung der Überbrückungshilfen. „Gerade der kleine Mittelstand ist nach wie vor schwer von der Corona-Krise getroffen. Eine Verlängerung der Überbrückungshilfen bis Mitte 2021 gibt ihnen eine Überlebensperspektive“, sagt MIT-Vorsitzender Carsten Linnemann. Dabei müssten gerade auch Soloselbstständige und Kleinstunternehmen stärker in den Blick genommen werden. Ihnen würden die bisherigen Kostenzuschüsse wenig bringen, weil sie kaum Kostenausfälle haben, dafür aber Verdienstaufschläge, teilweise bis auf null über mehrere Monate. Linnemann: „Wichtig bei den Hilfen ist auch, dass eine branchenübergreifende Lösung kommt, die auch wirklich an den Umsatzausfällen ansetzt.“ Einzelfallförderungen wie Kaufprämien für einzelne Branchen sieht Linnemann dagegen kritisch.

Das wirksamste Mittel, um bislang erfolgreiche Unternehmen, die jetzt unter der Krise leiden, zu unterstützen, sei eine bessere steuerliche Verlustverrechnung, so der MIT-Chef: „Die aktuellen Verluste sollten mit den Gewinnen der vergangenen fünf Jahre verrechnet werden können. Damit hätten wir ein branchenübergreifendes Instrument, das dem Mittelstand strukturell hilft.“ Daneben dürfe die Bundesregierung der Wirtschaft aber gerade in der derzeit schwierigen Lage keine zusätzlichen Steine in den Weg legen. „Alle Gesetzesvorhaben, die unsere Wirtschaft noch weiter belasten, sollten wegen der Corona-Krise bis auf weiteres auf Eis gelegt werden“, so Linnemann.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) – vormals Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU – ist mit rund 25.000 Mitgliedern der größte parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Die MIT setzt sich für die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und für mehr wirtschaftliche Vernunft in der Politik ein.

Kontakt

Hubertus Struck | Leiter Kommunikation | MIT-Bundesgeschäftsstelle
Schadowstr. 3 | 10117 Berlin | T: 030 220798-17 | struck@mit-bund.de | www.mit-bund.de